

PH-FR

Extra

12. April 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Gastdozenten im SS 1976

Dr. Guy JOHNSTONE

(Jordanhill College of Education, Glasgow)

Seit Anfang des SS 76 ist Mr. Johnstone im Rahmen des Dozentenaustausches zwischen der PH Freiburg und dem Jordanhill College an unserer Hochschule tätig (bis Ende April 76). Mr. Johnstone hat viele Jahre Französisch und Deutsch zuerst an einem Gymnasium in der Nähe von Glasgow, dann in der Nähe von Edinburgh als Leiter der dortigen französischen Abteilung unterrichtet, bevor er 1963 als Dozent ans Jordanhill College of Education berufen wurde (zuerst als Lecturer, dann als Senior Lecturer). Im Department of Modern Languages vertritt Mr. Johnstone schwerpunktmässig das Fach Französisch; von September 1976 an wird er darüber hinaus die Leitung der Abteilung Fremdsprachen am Jordanhill College übernehmen.

Mr. Johnstone hält während seines Aufenthaltes an der Abteilung Französisch der PH Freiburg folgende Veranstaltung:

- Technologie de l'enseignement du français.
Montag 8-10, KG II/217; Montag 10-11, KG IV/224.

Ausserdem wird Mr. Johnstone einen Vortrag im Rahmen des Erziehungswissenschaftlichen und Fachdidaktischen Kolloquiums halten, auf den wir erneut verweisen möchten:

- Trends and Methods in the Teaching of Foreign Languages in Great Britain.
Mittwoch, 21.4.1976, KG II/015, 18.00.

* * * * *

Prof. Dr. Glenn JAMES

(Florida Southern College, Lakeland/Florida)

Dr. James ist im SS 76 als Gastdozent im Rahmen des Austauschprogramms mit dem Florida Southern College, Lakeland an unserer Hochschule tätig. Der ursprünglich für ein Jahr geplante Aufenthalt in Freiburg musste gekürzt werden. Der vorgesehene Austausch mit einem Kollegen der Hochschule wurde vom Kultusministerium nicht genehmigt; durch die grosszügige Gewährung eines "sabbatical year" durch das amerikanische College wurde die Reise von Dr. James jedoch ermöglicht.

Dr. James hat amerikanische und englische Literatur an der Georgia State University in Atlanta gelehrt, seit 1970 ist er als Professor am Florida Southern College tätig. Neben der Literatur umfasst sein Lehrangebot Kurse in Gedächtnistraining, Yoga und Meditation.

Im Rahmen seines Urlaubsjahres konnte Dr. James vor seiner Ankunft in Freiburg eine dreimonatige Studienreise unternehmen, die ihn unter anderem nach Ägypten, Griechenland, Italien und Skandinavien führte.

Innerhalb der Abteilung Englisch der PH Freiburg hält Dr. James während des SS 1976 folgende Veranstaltungen:

- American Humorist Writers
Dienstag 18-20, KG IV/109
- American Black Fiction
Dienstag 10-12, KG IV/207

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ...

Gäste aus Afghanistan an der PH Freiburg

Im Rahmen eines Fortbildungsprogramms für afghanische Lehrer und Dozenten hat die PH Freiburg mit Beginn des Sommersemesters 1976 die Betreuung der beiden Herren Mohammad Hassan K a y h a n und Ghulam Raza R a f a h i übernommen, die sich als Stipendiaten der Bundesregierung für 1 1/2 Jahre in der Bundesrepublik aufhalten.

Herr K a y h a n ist Dozent und Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung am Higher Teacher Training College (H.T.C.) in Herat und somit verantwortlich für das gesamte naturwissenschaftliche Lehrprogramm und die Beratung der Studenten in ihren Unterrichtspraktika.

Herr Kayhan unterrichtet die 13. Klasse (Ausbildungskurs für Lehrer an Grundschulen) sowie die 14. Klasse (Ausbildungskurs für Lehrer an Mittelschulen) in allgemeinen Unterrichtsmethoden für die naturwissenschaftlichen Fächer.

Herr R a f a h i ist Dozent und Leiter der naturwissenschaftlichen Abteilung am Higher Teacher Training College (H.T.C.) in Charikar./Parwan. Er ist verantwortlich für das gesamte naturwissenschaftliche Lehrprogramm und für die Beratung der Studenten in ihren Unterrichtspraktika.

Herr Rafahi unterrichtet Biologie, Chemie, Agricultur und Hauswirtschaft in der 13. Klasse (Ausbildungskurs für Lehrer an Grundschulen). Ausserdem unterrichtet er die Klassen 10 und 11 in allen naturwissenschaftlichen Fächern.

Die beiden Herren haben einen 6-monatigen Sprachkurs in München absolviert und bleiben für 1 Jahr an unserer Hochschule. Ihr Interesse gilt hier insbesondere der naturwissenschaftlichen Ausbildung sowie dem Bereich Schulpädagogik, Grundschuldidaktik und Psychologie.

- - - - -

Die Hochschule wünscht allen Kollegen einen angenehmen Aufenthalt in Freiburg und eine erfolgreiche, anregende Tätigkeit an unserer Hochschule; sie hofft zugleich, dass sich zwischen unseren Gästen und Mitgliedern der Hochschule jene Kontakte und persönlichen Gespräche verwirklichen, die zu einem intensiven Austausch von Informationen und Standpunkten führen können.

* * *

PH-FR

Extra

14. April 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Modellversuch in der Gesamthochschulregion Freiburg

Durch das gemeinsame Bemühen der Rektoren der Universität Freiburg und der Pädagogischen Hochschule Freiburg und der Vertreter der I-Abteilung im Kultusministerium ist es gelungen, die Fortführung des Modellversuchs Computerunterstützter Unterricht (CUU) für die nächsten 2 1/2 Jahre zu sichern. Der Modellversuch wird vom Bund sowie vom Land Baden-Württemberg finanziert.

Auf der Grundlage eines dem Kultusministerium vorgelegten "Anschlussantrages" für den Modellversuch wurden der Pädagogischen Hochschule Freiburg folgende Stellen zugewiesen:

- 2 wissenschaftliche Angestellte, BAT IIa/Ib ,
- 1 Operateur, BAT Vb .

Außerdem wurden ca. DM 200.000.-- an Sachmitteln vom Kultusministerium dem

Modellversuch CUU zugewiesen. Die bereitgestellten Mittel sind u.a. für den Ausbau der Speicherkapazität (Rechenanlage Pädagogische Hochschule) vorgesehen.

Da ausserdem die Verträge für die wissenschaftlichen Mitarbeiter Frau Nelles und Herrn Gurau verlängert werden konnten, ergibt sich die Möglichkeit, die CUU-Aktivitäten an der Pädagogischen Hochschule Freiburg intensiv weiterzuführen.

Der Modellversuch CUU wird folgendem Schwerpunktbereich zugeordnet:

Einsatz des Computers in der Lehrerbildung in den Fächern Biologie, Deutsch, Englisch, Fehlerkunde (engl./franz.) und Französisch.

Ziel aller am CUU beteiligten Fächer der Pädagogischen Hochschule ist

1. die Entlastung des Lehrkörpers,
2. die Ergänzung und dadurch bedingte Verbesserung des Lehrangebots,
3. die Erweiterung des Angebots an Lehrformen und -strategien,
4. Sammlung von Daten über Effektivität und Austauschbarkeit von Programmen.

Einsatzmöglichkeiten für die an der Pädagogischen Hochschule erstellten Programme sind:

1. folgende Phasen der lehrerbildenden Studiengänge:
 - Schnittstelle Schule/Hochschule,
 - Studieneingangsphase,
 - Vorbereitungsphase auf Seminarstufe,
 - Seminarstufe,
 - Examensvorbereitung,
 - Studienabschluss,
 - Referendarphase.
2. Lehrerfortbildung.

Doppel

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ...

S T E L L E N A U S S C H R E I B U N G

An der Pädagogischen Hochschule Freiburg, CUU-Modellversuch der Hochschulregion, sind zwei Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter BAT IIa/Ib für folgende Arbeitsbereiche zu besetzen:

Germanistik
Engl.Linguistik und/oder
Fächerübergreifende Unterrichtseinheiten

Voraussetzungen:

Abgeschlossenes einschlägiges Hochschulstudium,
Erfahrungen in einem der folgenden Bereiche:
Computer-unterstützter-Unterricht, Programm-
instruktionen, unterrichtstechnologische Forschung.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen sind bis zum 1.5.1976 zu richten an: Rektor der Pädagogischen Hochschule 78 Freiburg, Kunzenweg 21 .

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ...

PH-FR

Extra

17. Mai 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Dozent Otto Friedel tritt in den Ruhestand

Leben und Arbeit des Kollegen Otto Friedel spiegeln die teilweise stürmische Entwicklung des Werkunterrichts zum Technikunterricht wider.

Sein Temperament und pädagogisches Engagement ließen eine passive Registrierung der Entwicklung und die bloße Anpassung an sie nicht zu. Kollege Friedel hat den Prozeß selbst vorangebracht, hat die Entwicklung des Faches in Richtung auf einen technischen Ansatz hin vorangetrieben.

Sein Sinn für die geistige Dimension des praktischen Handelns bewahrte den Neuansatz des Faches auch in Freiburg vor einem Rückfall in den vormusischen Handfertigungsunterricht.

Problemorientierung, Weckung des Erfindergeistes der Schüler und Lebensnähe der Themen kennzeichnen seinen Ansatz.

In schon fortgeschrittenem Alter hat er sich mit großem Elan in die In-

genieurwissenschaften eingearbeitet und sorgte zugleich für den Aufbau der neuen Werkstätten und umfangreichen Sammlungen des Faches. Er schuf damit Voraussetzungen für die Weiterentwicklung des technischen Werkens zum modernen Technikunterricht, der unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Fragestellungen und in Kooperation mit den Fächern HTW und Gemeinschaftskunde/Wirtschaftslehre den bisher in der Schule vernachlässigten Lernbereich "Arbeit-Wirtschaft-Technik" erschließen soll.

Im Fach arbeitete Herr Friedel kollegial mit den jüngeren Kollegen zusammen und respektierte ihre Arbeitsperspektiven. Er hat sich im Dienst am Fach nicht geschont.

Er scheidet, knapp 63-jährig, aus Gesundheitsgründen aus seinem Amt.

Die Lehrenden und Studierenden des Faches grüßen Herrn Friedel und wünschen ihm für seinen Ruhestand Genesung und Erfüllung.

DOZENT BURKHARD SACHS

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

BIBLIOTHEK DER PÄDAGOG
HOCHSCHULE FREIBURG I. BR.

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Koebbel, Eckhard Rattunde,
Josef Tymister.

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Stellungnahme zur Ausbildungskapazität der Pädagogischen Hochschulen

Die Rektorenkonferenz der Pädagogischen Hochschulen des Landes Baden-Württemberg stellt zur gegenwärtigen Diskussion um den Abbau von Ausbildungskapazitäten an den Pädagogischen Hochschulen folgendes fest:

1. Angesichts der großen Zahl studierwilliger Abiturienten einerseits und der unsicheren Lehrerbedarfsprognosen andererseits hält es die Rektorenkonferenz für unverantwortlich, bestehende Hochschulkapazitäten abzubauen.
2. Die Rektorenkonferenz wendet sich daher gegen Bestrebungen, einzelne Pädagogische Hochschulen aufzulösen oder in Hochschulen anderer Art umzuwandeln.
3. Sollte der Lehrerberuf langfristig doch zurückgehen, schlägt die Rektorenkonferenz vor, andere Pädagogische Studiengänge an den Pädagogischen Hochschulen einzurichten. Die Pädagogischen Hochschulen erfüllen ihre Aufgaben gegebenenfalls im Kooperationsystem.

Der Vorsitzende der Rektorenkonferenz, Prof. Dr. Willy Potthoff, Freiburg, gibt dazu folgende ergänzende Erklärung ab:

Wir stehen in der Bundesrepublik vor der Tatsache, daß in den kommenden Jahren Zehntausende von jungen Menschen keinen Studienplatz erhalten können, wenn nicht sehr schnell einschneidende Maßnahmen getroffen werden. Ein Ausweichen von Studienbewerbern auf berufliche Ausbildungsplätze ist nur in geringem Maße möglich, weil auch in diesem Sektor Ausbildungsengpässe bestehen.

Demnach stellt sich die Frage, ob wir eine große Zahl von Schulabgängern ohne Studium und Berufsausbildung in die Arbeitslosigkeit entlassen wollen oder die vorhandenen Ausbildungskapazitäten optimal zu nutzen und in vertretbarem Maße auszuweiten bereit sind. Sicherlich wird jeder verantwortungsbewußte Bürger der heranwachsenden Generation die Ausbildungschance eröffnen wollen. Der kritische Steuerzahler wird zudem fordern, dabei alle vorhandenen räumlichen und personellen Kapazitäten in optimaler Weise zu nutzen.

Das heißt aber auch, eingespielte Arbeitsteams von Fachleuten, wie sie sich z. B. an den Pädagogischen Hochschulen zur Ausbildung von Lehrern gebildet haben, nicht wahllos zu dezimieren oder aufzulösen. Wenn tatsächlich für eine Übergangszeit weniger Lehrer gebraucht werden, was keine pädagogische, sondern eine finanzpolitische Entscheidung ist, sollten den Kollegien der Pädagogischen Hochschulen zusätzliche pädagogische Aufgaben gestellt werden, für die sie wie keine andere Gruppe geeignet sind. Dazu hat die Rektorenkonferenz folgende Vorstellungen entwickelt:

1. Die Pädagogischen Hochschulen können ohne nennenswerte Umstrukturierung ihres Lehrkörpers in Verbindung mit den lehrerbildenden Studiengängen pädagogische Studiengänge anbieten, die auf außerschulische pädagogische Arbeitsfelder vorbereiten, in denen qualifizierte Kräfte gebraucht werden. Eine Arbeitsgruppe entwickelt unter der Federführung der Pädagogischen Hochschule Freiburg dazu gegenwärtig konkrete Vorschläge. Eine kostensparendere Ausbildung junger Menschen als sie hier bei direkter Ausnutzung freier personeller und räumlicher Kapazität möglich ist, dürfte kaum denkbar sein. Die Pädagogischen Hochschulen gehen deshalb davon aus, daß die auf sparsame Verwendung von Steuergeldern bedachten Politiker dieses Angebot ernsthaft prüfen werden.
2. Wer die Ausbildungsmöglichkeiten der Pädagogischen Hochschulen unvoreingenommen prüft, wird einer begrenzten Ausweitung der Diplomstudiengänge zustimmen. Die Pädagogischen Hochschulen verstehen sich seit langem nicht ausschließlich als Lehrerausbildungsinstitutionen, sondern sehen sich in der Lage, Führungskräfte in der Erwachsenenbildung und im sozialpädagogischen Bereich auszubilden. Es ist auch zu prüfen, ob den Pädagogischen Hochschulen die Ausbildung der Beratungslehrer übertragen werden kann, die in unseren Schulen dringend benötigt werden.
3. Bislang ist die Fortbildung der Lehrer nur punktuell erfolgt - sehr zum Nachteil der Schüler. Sollten an den Pädagogischen Hochschulen freie Kapazitäten entstehen, könnten hier sofort Kontaktstudiengänge angeboten werden, die weiten Kreisen der Lehrerschaft seit langem als unumgänglich angesehen werden.
4. Die Pädagogischen Hochschulen haben immer wieder ihre Bereitschaft zur Mitarbeit in der 2. Phase der Lehrerausbildung bekundet. Bislang wurde die Einführung des dringend erforderlichen Referendariats für G+H-Lehrer mit der Begründung abgelehnt, es stünden zu wenig Lehrkräfte dafür zur Verfügung. Nunmehr sind die räumlichen und personellen Möglichkeiten zur Einführung des Referendariats gegeben.

Die Pädagogischen Hochschulen halten alle genannten Punkte für außerordentlich wichtig. Völlig unverständlich erschien es ihnen und vermutlich dem größten Teil der Bevölkerung, wenn das Angebot weiterer Ausbildungsplätze an den Pädagogischen Hochschulen für Abiturienten nicht angenommen würde, sondern Ausbildungskapazität zerstört und mit hohen Unkosten an anderen Instituten wieder Ausbildungsplätze geschaffen würden.

(Dieser Erklärung waren Gespräche des Vorsitzenden der Rektorenkonferenz mit Vertretern der Kultusverwaltung vorausgegangen, bei denen sich u. a. auch herausstellte, daß eine Integration der Pädagogischen Hochschulen in die Universitäten von Seiten des Ministeriums zur Zeit nicht als sinnvolle Lösung des Problems angesehen wird.)

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ...

PH-FR

Extra

21. Mai 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

BESUCHERGRUPPE DES FLORIDA SOUTHERN COLLEGE

In der Zeit vom 25.5. bis 29.5. wird uns eine Gruppe von Kollegen unserer amerikanischen Partnerhochschule, des Florida Southern College/Lakeland, in Freiburg besuchen.

Der Besuch erfolgt als Erwidierung auf den Besuch einer Gruppe von Freiburger Kollegen in Florida im Herbst 1974 und soll dazu dienen, die bereits bestehenden Kontakte zwischen beiden Hochschulen zu vertiefen und auszubauen.

Die Mitglieder der Gruppe sind:

Dr. W. Murphy and Mrs. Murphy, Executive Vice-President
Dr. Ben Wade and Mrs. Wade, Dean of Academic Affairs
Mr. D. Readdick, Vice-President and Business Manager
Mr. H. Waters, Director of Publications
Mr. R. MacDonald and Mrs. MacDonald, Professor of Music
Dr. Th. Willard, Professor of Chemistry
Dr. W. Weaver and Mrs. Weaver, Professor of Religion
Mr. R. Abranyi, Assistant to Mr. Readdick

Die amerikanischen Gäste werden bei Kollegen in Freiburg wohnen und von den "Amerikafahrern" unserer Hochschule betreut werden.

Anlässlich des Besuches der Kollegen unserer amerikanischen Partnerhochschule erlaube ich mir, alle Mitglieder des Lehrkörpers der Pädagogischen Hochschule für Mittwoch, den 26.5.1976, 14.30 Uhr zu einem kleinen Empfang im KG II/015 einzuladen.

Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele Kollegen bei einem Glas Wein die Gelegenheit eines Gesprächs mit unseren Gästen wahrnehmen würden.

Rektor


Prof. Dr. W. Potthoff

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Koebbel, Eckhard Rattunde,
Josef Tymister.

BIBLIOTHEK DER PÄDAGOG
HOCHSCHULE FREIBURG I. BR.

PH-FR

Extra

2. Juni 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

NEUER VERWALTUNGSLEITER DER PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULE FREIBURG

Die durch den plötzlichen Tod von Herrn Oberamtsrat Heinz Krieg freige-wordene Stelle des Verwaltungsleiters der Pädagogischen Hochschule Frei-burg ist wieder besetzt. Am 1. Juni 1976 trat Herr Oberamtsrat Peter M o l l u s sein Amt als Leiter der Hochschulverwaltung an.

Oberamtsrat Mollus, Jahrgang 1943, hat seine Ausbildung an der Regierungskasse Osterode am Harz (staatliche Kassenverwaltung des Landes Niedersach-sen) erfahren. Den Vorbereitungsdienst für die Laufbahn des gehobenen Dienstes in der allgemeinen und inneren Verwaltung des Landes Niedersach-sen leistete er u.a. im Präsidium des Niedersächsischen Verwaltungsbezirks Braunschweig ab.

Von 1965 bis 1972 war Herr Mollus an der TU Clausthal tätig. Er hatte dort bis 1967 die Leitung der Abteilung Besoldungs- und Rechnungswesen inne; bis 1972 leitete er dann den Bereich Personalverwaltung.

1973 ging Herr Mollus an die Universität Bremen, wo er nach Leitungstätig-keiten in verschiedenen Verwaltungsbereichen seit Ende 1973 die Stelle des Studienbereichssekretärs des Studienbereichs 8 (Deutsch, Kunstpädagogik, Musikpädagogik) inne hatte.

1970 wurde Herr Mollus zum Regierungsamtmann, 1973 zum Amtsrat und 1974 zum Oberamtsrat ernannt.

Die Pädagogische Hochschule Freiburg wünscht Herrn Mollus einen guten Start und Erfüllung der Vorstellungen, die er sich von seiner neuen Tätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Freiburg gemacht hat.

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Erste Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen: Einführung des Prüfungssemesters

28. Mai 1977

Z.d.G.

In der Sitzung des Senats der Pädagogischen Hochschule Freiburg vom 26.5.1976 wird einstimmig ein Beschluss zu der vom Kultusministerium vorgesehenen Einführung eines Prüfungssemesters (Erlass L 1531-77/1) gefasst. Dieser Senatsbeschluss wird in einem Brief des Rektors dem Kultusministerium mitgeteilt.

Herrn
Ministerialdirigent Dr. König
im Kultusministerium
Baden-Württemberg

Herrn Ministerialrat Dr. Pauly
im Kultusministerium
Baden-Württemberg
Postfach 480
S t u t t g a r t

Betr.: Erste Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen,
hier:
Einführung des Prüfungssemesters

Besug: Erlass des Kultusministeriums vom 7.6.1976 - L 1531-77/1.

Die Pädagogische Hochschule Freiburg teilt dem Kultusministerium folgenden einstimmig verabschiedeten Senatsbeschluss mit der Bitte um, den Erlass L 1531-77/1 in der jetzt vorliegenden Form zurückzusenden:

Der Senat der Pädagogischen Hochschule Freiburg vertritt die Ansicht, daß für die Studierenden durch den Erlass L 1531-77/1 anzunehmende Härten auftreten und daß bei der Einführung des Prüfungssemesters Übergangsregelungen getroffen werden müssen.

So sollten die Studenten, die im SS 1976 im 6. oder im höheren Semestern sind, ihre Prüfung noch während der Vorlesungszeit im WS 1976/77 ablegen können. Diese Möglichkeit sollten auch die Studenten haben, die im SS 1976 in der Prüfung durchgefallen.

Rektor

Prof. Dr. Willy Potthoff

KULTUSMINISTERIUM
BADEN-WÜRTTEMBERG

L 1531-77/1

Postfach 480, Stuttgart

An die
Pädagogischen Hochschulen

Pädagogische Hochschule Freiburg
Reg. 17. MAI 1976
353/384

Betr.: Erste Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen
hier: Seit der Durchführung
Beil.: 0

Die Verordnung des Kultusministeriums über die Erste Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen vom 6.10.1969 bestimmte in § 6 Abs. 1 Nr. 2, daß der Studierende bis zum Zeitpunkt der Prüfung sechs Semester studiert haben müsse. Nach § 7 Abs. 1 Nr. 3 der Verordnung des Kultusministeriums zur Änderung der Verordnung über die Erste Prüfung für das Lehramt an Grund- und Hauptschulen vom 14.11.1975 können nur Studierende zur Prüfung zugelassen werden, die bis zum Zeitpunkt der Prüfung ... die Regelstudienzeit erreicht haben, sofern nicht eine Ausnahmeregelung gemäß § 4 Abs. 1 Satz 3 getroffen wurde. Nach dieser Bestimmung ist es nicht möglich, die Prüfung bereits während des noch laufenden 6. Semesters zu beginnen.

Für die Prüfung im Frühjahr 1977 werden dementsprechend die Prüfungstermine folgendermaßen festgelegt:

Schriftliche Prüfung: während der letzten beiden Wochen vor Beginn der Vorlesungszeit des Sommersemesters;
Mündliche Prüfung: während der Vorlesungszeit des Sommersemesters.

Ein genauer Terminplan wird noch gesondert bekanntgegeben. Während des Wintersemesters 1976/77 finden keine Prüfungen statt.

In Auftrag

Dr. König

Telefon 7 2000 (10) 7 2000 (10) 7 2000 (10)
Telefax 7 2000 (10) 7 2000 (10) 7 2000 (10)

Postfach 480, Stuttgart
Telefon 7 2000 (10) 7 2000 (10) 7 2000 (10)

betrifft ... betrifft ... betrifft

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Verantwortlich für den Inhalt:
Peter Koebbel, Eckhard Rattunde,
Josef Tymister

PH-FR

Extra

9. Juni 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

TERMINE UND VERANSTALTUNGEN ZUM SEMESTERENDE

Auch in den letzten Wochen des Sommersemesters 1976 bietet die Pädagogische Hochschule Freiburg wieder mehrere Veranstaltungen an, die für die am wissenschaftlichen aber auch am geselligen Gespräch interessierten Kollegen von Bedeutung sein können.

Neue Studiengänge an den Pädagogischen Hochschulen

Die Arbeitsgruppe zur Konzipierung neuer Studiengänge wird ihre Vorarbeiten in Kürze soweit abgeschlossen haben, dass die Ergebnisse den interessierten Hochschulangehörigen vorgestellt und im grösseren Kreis diskutiert werden können. Aus diesem Grunde findet am Donnerstag, dem 24. Juni 1976 um 17.30 Uhr im Kollegiengebäude II, Raum 014 eine Diskussionsveranstaltung über neue Studiengänge statt.

Gäste aus den USA

Am 22. Juni 1976 können wir Gäste unserer amerikanischen Partneruniversität Stetson University, De Land/Flo- rida begrüßen, die sich zu einem Gedanken- austausch über die weitere Gestaltung des Austauschprogramms einige Tage in Freiburg aufhalten. Wir erwarten Herrn Dr. Robert Chauvin mit Gattin (Dean of the College of Liberal Arts) und Herrn Dr. Berry (Professor of German). Zu Ehren der Gäste gibt die Pädagogische Hochschule Freiburg am 22. Juni

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

'betrifft ... betrifft ... betrifft' ... 'betrifft ... betrifft ... betrifft

1976 im Kollegiengebäude II, Raum 015 ab 19.30 Uhr einen kleinen Empfang, zu dem alle Mitglieder des Kollegiums herzlich eingeladen sind.

Im Rahmen des Empfangs wird Herr Alf Lechner (München) zu einem Gespräch über seine Grossplastik bereit sein, die in diesen Tagen ihren endgültigen Platz vor der Mensa fand. Ausserdem ist vorgesehen, dass Kollegen des Faches Musik den Empfang mit Werken von Schubert musikalisch umrahmen.

Betriebsausflug

Am 30. Juni 1976 findet der Betriebsausflug des Dozentenkollegiums und der im Verwaltungsbereich Tätigen der Pädagogischen Hochschule Freiburg statt.

Näheres zum Terminplan wird noch bekanntgegeben.

Vortrag von Professor Piepho

Der zunächst für den 3. Juni 1976 vorgesehene Vortrag von Professor Hans-Eberhard Piepho (Universität Giessen) "Lernziel Kommunikation im Fremdsprachen-Unterricht" musste auf den 24. Juni 1976 verschoben werden.

Prof. Piepho wird im Rahmen der Vortragsreihe: Fachdidaktik zwischen Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft sprechen. Diese Vortragsreihe des erziehungswissenschaftlichen und fachdidaktischen Kolloquiums, die sich einer großen Zuhörerschaft erfreut, befasst sich in diesem Semester mit der Ortsbestimmung der Fachdidaktik zwischen Fachwissenschaft und Erziehungswissenschaft.

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

PH-FR

Extra

18. Juni 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Terminänderung

EINRICHTUNG NEUER STUDIENGÄNGE AN DEN PÄDAGOGISCHEN HOCHSCHULEN

Die hochschulöffentliche Diskussion zur Einrichtung neuer Studiengänge findet nicht - wie in PH FR Extra vom 9. Juni 1976 angekündigt - am 24. Juni 1976 statt sondern im Rahmen einer Sitzung des Grossen Senats am 23. Juni 1976 um 17.15 Uhr im Kollegiengebäude II, Raum 014.

betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft ... betrifft

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Verantwortlich für den Inhalt: Peter Koebbel, Eckhard Rattunde,
Josef Tymister.

Bibliothek der
Pädagogischen Hochschule Freiburg

PH-FR

Extra

25. November 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

DONNERSTAG 2.12. BIS SONNTAG 5.12. 1976

KINDER-UND JUGENDBUCH-AUSSTELLUNG

in der

Pädagogischen Hochschule Freiburg
Freiburg/Littenweiler, Kunzenweg 21, KG IV

täglich geöffnet von 14 - 20 Uhr
sonntags von 10 - 20 Uhr

VORGELESEN wird täglich

- * drei- bis siebenjährigen Kindern
um 14.30 Uhr
- * acht- bis elfjährigen Kindern
um 15.30 Uhr
- * Zwölf- bis vierzehnjährigen
um 16.30 Uhr

SCHULKLASSEN

können die Ausstellung vormittags
besuchen.
Anmeldungen bis Mittwoch, 1. Dezember
unter Tel. 682286, Pädagogische Hoch-
schule Freiburg

VORTRÄGE

Dr. A. Grömminger

Das Kinder- und Jugendbuch in der Schule.
Hilfe und Anregungen für den Schulalltag.
Donnerstag, 2.12. 20.00 Uhr c.t.

Dr. A. Ernst

Das Buch im Vorschulalter.
Anregungen und Anleitungen für Eltern und
Erzieher.
Freitag, 3.12. 20.00 Uhr c.t.

Dr. A. Ernst

Die Gefährdung von Kindern und Jugend-
lichen durch das Buch - und was man
dagegen tun kann.

Sonnabend, 4.12. 20.00 Uhr

Alle Vorträge finden im Raum 011 des
KG IV der Pädagogischen Hochschule -
neben der Ausstellung statt.

* * * * *

BEDEUTUNG DES BUCHES FÜR DEN MENSCHEN

Probleme der literarischen Wirkung
wurden zu jeder Zeit diskutiert, aber
sie waren nie so brennend wie in der
heutigen Zeit, wo das Buch "durch das
Aufkommen der elektronischen und mas-
senpublizistischen Medien in eine Ver-
teidigungsstellung gedrängt worden" *)
ist. Gemessen an der Zunahme der Frei-
zeit und Kaufkraft in den letzten 25
Jahren steht das Wachstum des Buch-
marktes in einem negativen Verhältnis,

Bibliothek der
Pädagogischen Hochschule Freiburg

vor allem dann, wenn man etwa das Fernsehen zum Vergleich heranziehen würde. In der Medienkonkurrenz stehen die Chancen des Buches nicht zum besten.**)

Dabei ist der Umgang mit Büchern als Mittel der Persönlichkeitsentfaltung unbestritten, ja Lesen wird sogar als "Bedingung humaner Existenz"***) verstanden. Lesen beinhaltet als geistige Arbeit auf dem Hintergrund weltöffnenden Vergnügens die Chance des stetigen Lernens und wird so im weitesten Sinne zur "Lebenshilfe".

Der Mensch wird jedoch nicht als Leser geboren, sondern er wird zum Leser erzogen. Der Beginn dieses Erziehungsprozesses liegt bereits in den ersten Lebensjahren und in den Jahren vor dem Schuleintritt, wenn das Kind im Umgang mit Bilderbüchern erste Bucherfahrungen sammelt. Verstärkt muss sich dann die Schule um Interessenweckung und -steigerung, um Lesefertigkeit und Lesefähigkeit bemühen. Die Auswirkungen dieser Erziehungsarbeit müssen sich aber im privaten Leseverhalten niederschlagen. Dies ist nur dann möglich, wenn

die Kinder und Jugendlichen die Lektüre, die ihnen angemessen ist, auch kennenlernen.

Es kommt also immer wieder darauf an, die Aufmerksamkeit der Schüler auf Bücher zu lenken und sie dadurch zum Lesen zu motivieren. Diese Ausstellung soll direkt und indirekt in dieser Richtung wirken. A. GRÖMMINGER

*) Dahrendorf, Malte, Literarische Wirkung und Literaturdidaktik. In: Lesen. Ein Handbuch, hrsg. von A.C. Baumgärtner. Hamburg 1973

**) Saxer, Ulrich, Das Buch in der Medienkonkurrenz. In: Lesen und Leben. Eine Publikation des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels in Frankfurt/M. zum 150. Jahrestag der Gründung, hrsg. von H. Göplert u.a. Frankfurt/M. 1975

***) Rüegg, Walter, Lesen als Bedingung humaner Existenz. In: Lesen und Leben a.a.O.

* * * *

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.

Redaktion: Peter Koebbel, Eckhard Rattunde, Josef Tymister.

PH-FR

Extra

17. Dezember 1976

Mitteilungsblatt der Pädagogischen Hochschule Freiburg

WAHLEN ZU HOCHSCHULORGANEN AN DER PH FREIBURG

Am 13. und 14. Dezember 1976 fanden an der Pädagogischen Hochschule Freiburg Wahlen zu den Fachbereichskonferenzen, zum Großen Senat und zum Senat statt. Diese Wahlen wurden erforderlich, da die Amtszeit folgender Wahlmitglieder der Hochschulorgane mit Ende des Wintersemesters 1976/77 abläuft: Fachbereichskonferenzen - Gruppe der Professoren und Dozenten (Wählergruppe 1), Gruppe der Assistenten, Fachlehrer und übrige hauptberufliche Mitarbeiter in Forschung und Lehre (Wählergruppe 2), Gruppe der Studierenden (Wählergruppe 3). Großer Senat - Wählergruppen 2 und 3; Senat - ebenfalls Wählergruppen 2 und 3.

Ergebnisse

WÄHLERGRUPPE 1 Professoren und Dozenten		WÄHLERGRUPPE 2 Assistenten und Fachlehrer		WÄHLERGRUPPE 3 Studierende	
Wahlbe- teilg. %	Name	Wahlbe- teilg. %	Name	Wahlbe- teilg. %	Name
		73	von Collande, Irene Sprecherzieherin	9	Böhm, Maria Gewerksch. orient. Liste
			Daubert, Kurt Fachschulrat		Bönsch, Donatus Fachgruppenliste
			van Elten, Ernst Assistent		Hensgen, Hartmut JUSO
			Ernst, Anselm Assistent		Hinrichs, Anneliese JUSO
			Fies, Helmuth Assistent		Huber, Lucia RCDS
			Gantner, Friedrich Assistent		Lüdge, Manfred Fachgruppenliste
			Grimrath, Hartmut Assistent		Rombach, Julitta RCDS
			Herlemann, Klaus-Dieter Assistent		Roth, Wolfgang Gewerksch. orient. Liste
			Manns, Hildburg Assistentin		Schäuble, Gerhard JUSO
			Schöttle, Sibylle Gesanglehrerin		Winkler, Reinhard JUSO
		76	Gübel, Gerhard Assistent	9	Schopfer, Peter JUSO
		64	Müller, Hans-Dieter Assistent	10	Winkler, Reinhard JUSO
		75	Heidler, Klaus Assistent	12	Eisele, Bernhard Fachschaftsausschüsse
		100	Erdmann, Elisabeth Assistentin	19	Schäuble, Gerhard JUSO
		71	Kaiser, Gerd Fachschulrat	9	Gräßlin, Doris JUSO

GROSSER
SENAT

SENAT

	WÄHLERGRUPPE 1 Professoren und Dozenten		WÄHLERGRUPPE 2 Assistenten und Fachlehrer		WÄHLERGRUPPE Studierende	
	Wahlbe- teilg. %	Name	Wahlbe- teilg. %	Name	Wahlbe- teilg. %	
Fach- ber. I	89	Schiffler, Horst Dozent Schütz, Egon Professor Tymister, Josef Professor Winkeler, Rolf Professor	76	Brüggemann, Christa Assistentin Mesle, Kurt Assistent	9	Böhm, Maria Gewerksch. orient. Ld Bönsch, Donatus Fachgruppenliste
FACHBEREICH - REICHS - KONFERENZEN	II 100	Günther, Peter Dozent Kaiser, Erich Dozent Pelz, Manfred Professor Schlingmann, Carsten Professor	64	Lange, Martin Assistent Sprotte, Angela Lektorin	10	Roth, Wolfgang Gewerksch. orient. Ld Zähringer, Susanne Fachgruppenliste
	III 94	Abberger, Siegfried Professor Gerster, Hans-Dieter Professor Götz, Rainer Professor Preiß, Gerhard Professor	75	Braun, Eberhard Fachschatulrat Daumke, Harald Fachschatulrat	12	Idler, Rainer Fachschaftsausschuss Maier, Hermann Gewerksch. orient. Ld
	IV 80	Bussello, Horst Dozent Glatt, Walter Professor von Heymann, Dietrich Professor Kempf, Udo Dozent	100	Herz, Hans-Georg Assistent Prager, Harald Fachschatulrat	18	Schäfer, Helmut Peter, Siegfried RCDS
	V 100	Daschner, Hubert Professor Flamm, Wilhelm Professor Kleinfelder, Erich Dozent Sachs, Burkhard Dozent	71	Hörmann, Karl Assistent Dung-Dahlke, Johanna Fachschatulrätin	9	Baus, Christoph Fachschaftsausschuss Herth, Bernhard Gewerksch. orient. Ld

WAHL DER LEITER DER FACHBEREICHSKONFERENZEN

In der Zeit vom 14. bis 16. Dezember 1976 fanden auch die Wahlen der Leiter bzw. stellvertretenden Leiter der Fachbereichskonferenzen statt. Folgende Damen und Herren wurden gewählt:

Fachbereichskonferenz I: Leiter - Jahnke, Jürgen; Stellvertreter - Schütz, Egon
Professor Professor

Fachbereichskonferenz II: Leiter - Günther, Peter; Stellvertreter - Pelz, Manfred
Dozent Professor

Fachbereichskonferenz III: Leiter - Götz, Rainer; Stellvertreter - Preiß, Gerhard
Professor Professor

Fachbereichskonferenz IV: Leiter - Kempf, Udo; Stellvertreter - Bussello, Horst
Dozent Dozent

Fachbereichskonferenz V: Leiter - Seitz, Karl; Stellvertreter - Busse, Brigitte
Dozent Professor

Herausgegeben vom Rektor der Pädagogischen Hochschule Freiburg.
Redaktion: Peter Koebbel, Eckhard Rattunde, Josef Tymister